



Zürich Art Prize 2022

Zürich — Kapwani Kiwanga (*1978) ist die Gewinnerin des Zurich Art Prize 2022. Die Auszeichnung wird seit 2007 vom Museum Haus Konstruktiv und der Zurich Insurance Group jährlich an internationale zeitgenössische Kunstschaffende vergeben, deren Arbeit Verbindungen zum Erbe konstruktiv-konkreter und konzeptueller Kunst aufweist. Die diesjährige Jury zeigte sich besonders begeistert von Kiwangas Fähigkeit, ihre Recherchen zu gesellschaftlich relevanten Themen in ansprechende visuelle Aussagen zu übersetzen. Die gebürtige Kanadierin studierte zunächst Anthropologie und vergleichende Religionswissenschaften. Seit Mitte der 2000er-Jahre entwickelt sie ein künstlerisches Werk bestehend aus Skulptur, Performance, Video und Installation, das in geistes- und sozialwissenschaftlichen Recherchetätigkeiten wurzelt. Sie durchforstet Archive, wobei sie ihren Blick auf Nebenschauplätze der gängigen Narrative richtet und sich besonders für historische und gegenwärtige Machtasymmetrien sowie für Wissensgenerierung interessiert. Charakteristisch für ihre Werke sind die Wahl sozialgeschichtlich konnotierter Materialien – mit Perlen bestickte Textilien, Zuckerrohrpapier oder Pflanzen – und die reduzierte Ästhetik. Kiwanga erhält im kommenden Oktober eine Soloschau im Haus Konstruktiv sowie ein Preisgeld von CHF 20'000.



Kapawani Kiwanga. Foto: Bertille Chéret